



Der Minister

Informationen zum Schuljahr 2020/2021

27.08.2020

Liebe Eltern,

die Corona-Krise hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Zunächst möchte ich hervorheben, dass sich in dieser ganz besonderen Ausnahmesituation der Corona-Pandemie Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch die Lehrkräfte ganz herausragend engagierten, um einen Lernfortschritt auch unter diesen außerordentlichen Bedingungen zu sichern. In den Wochen der Schulschließungen, als auch in den letzten Wochen des eingeschränkten Regelbetriebes in den Schulen, hat es sowohl digitale als auch analoge pädagogische Angebote und Hilfestellungen gegeben, um den Schulstoff zu vermitteln. Für die Bewältigung dieser enormen Aufgabe, das große Engagement und Ihren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten möchte ich allen an Schule Beteiligten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich danken.

Jetzt gilt es, nach vorn zu schauen und das Schuljahr 2020/2021 in Angriff zu nehmen. Der Plan zur Wiedereröffnung der Schulen im Regelbetrieb, mit einem angepassten Hygienekonzept, ist ein Ausgleich zwischen dem aktuellen Infektionsgeschehen in Sachsen-Anhalt und dem Bedürfnis vieler Familien nach einem möglichst regulären Schulbetrieb.

Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-3695
www.sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de

Regelmäßiger sozialer Kontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrkräften, aber auch das strukturierte Lernen sind essenziell für unsere Kinder.

Die Freude an der Schule hängt eng an persönlichen Beziehungen der Schülerinnen und Schüler. Die Schließzeit hat uns eindrucksvoll vor Augen geführt, welche soziale Bedeutung Schule hat. Sie ist mehr als ein Ort der Wissensvermittlung; sie ist ein Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche, der Funktionen bündelt, die kein anderer Lebensbereich in dieser Form bietet.

Die Corona-Krise ist noch nicht überstanden, das Virus nicht verschwunden – das dürfen wir nicht vergessen - auch, wenn die Infektionszahlen in unserem Bundesland erfreulich niedrig sind. Regionale Ausbrüche verdeutlichen, dass sich die Entwicklung des Infektionsgeschehens jederzeit ändern und zu erneuten Einschränkungen im Schulbetrieb führen kann. Zu diesem Zweck wurde ein dreistufiger Rahmenplan entworfen, dessen Absicht es ist, den Schulbetrieb und die jeweiligen Maßnahmen am lokalen bzw. regionalen Infektionsgeschehen auszurichten. Damit kann lokal gezielt reagiert werden, ohne nicht betroffene Regionen zu beeinträchtigen.

Vorrangiges Ziel ist es, nach Maßgabe der Hygienevorschriften einen geregelten, durchgehenden schulischen Lernprozess für alle Schülerinnen und Schüler im gesamten Land über das Schuljahr hinweg sicherzustellen.

In Abhängigkeit von der Entwicklung des Infektionsgeschehens im Land Sachsen-Anhalt kann es jedoch auch erforderlich werden, wieder in den eingeschränkten Regelbetrieb umzuschalten oder einzelne Schulen temporär zu schließen.

Wie soll der Start in das neue Schuljahr konkret aussehen?

Im Regelbetrieb ist Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen entsprechend der Stundentafel vorgesehen. Das heißt, dass Ihre Kinder wieder verlässlich jeden Tag zur Schule gehen werden.

Auch im Schuljahr 2020/2021 kann es bei Einschränkungen des Regelbetriebs dazu kommen, dass Lehrkräfte, die - betriebsärztlich attestiert - bestimmten Risikogruppen angehören, nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Sie werden von Zuhause ihren Dienst tun und bei der Vor- und Nachbereitung des Präsenzunterrichts sowie bei der Begleitung des Distanzlernens mitwirken. Diese besondere Situation wird die Personalsituation an unseren Schulen leider zusätzlich verschärfen.

Um das Infektionsrisiko in unseren Schulen zu minimieren, bitte ich Sie, Folgendes zu bedenken:

- Das Schulpersonal und die Schulträger tun das Möglichste, um die Schule zu einem Ort zu machen, an dem Ihre Kinder so sicher sind, wie dies derzeit möglich ist.
- Bitte denken Sie daran, dass Ihr Kind eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen muss, wenn es den Schülerverkehr nutzt.
- Weisen Kinder Erkältungssymptome (u.a. Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen) auf, lassen Sie sie bitte solange zu Hause, bis sie wieder vollständig symptomfrei sind. Und bitte entschuldigen Sie Ihr Kind in der Schule, damit Ihr Kind keine ungerechtfertigten Fehlstunden erhält. Alle Schulen verfügen über eine Handreichung zum konkreten Verfahren im Umgang mit Kindern, die einen normalen Schnupfen haben.
- Zum Beginn des Schuljahres 2020/21 - im September dieses Jahres - wird der Lernstand Ihres Kindes erfasst. Darauf aufbauend werden weitere Maßnahmen zum Aufholen von Lerndefizite folgen (z.B. zusätzliche Förderangebote in den Ferien).
- Bitte betreten Sie als Eltern das Schulgelände nur zur Teilnahme an Konferenzen und Elternabenden.
- Einen vollständigen Überblick über den Rahmenplan sowie die Hygienemaßnahmen sowie Antworten auf häufige Fragen (FAQ) erhalten Sie hier auf den Seiten des Ministeriums für Bildung unter www.mb.sachsen-anhalt.de

In der Zeit, in der kein Präsenzunterricht in den Schulen stattfinden konnte, haben die Lehrkräfte unsere Schülerinnen und Schüler, so gut wie möglich durch unterschiedliche Angebote des Distanzunterrichts beim Lernen zu Hause unterstützt. Natürlich waren die Bedingungen für das Lernen zu Hause, auch im Hinblick auf technische Voraussetzungen, sehr unterschiedlich. Die Situation der vergangenen Monate hat Potenziale aber auch Schwachstellen aufgezeigt, aus beidem müssen Chancen erwachsen. Aus diesem Grund hat der Bund zusätzliche Mittel für die Beschaffung von digitalen Endgeräten zur Verfügung gestellt. Das Land Sachsen-Anhalt übernimmt für die Gemeinden und Kommunen den Eigenanteil. Die Umsetzung des Programms hat bereits begonnen. Wir gehen davon aus, dass erste Endgeräte im September ausgeliefert werden.

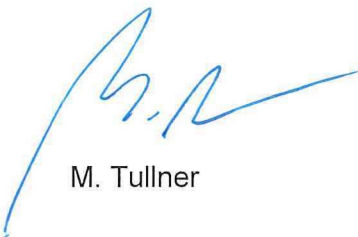
Im Schuljahr 2020/2021 wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Beratung und Fortbildung der Kollegien zur qualitativen Entwicklung des mediengestützten Distanzlernens liegen. Damit kann das laufende Investitionsprogramm aus Mitteln des Digitalpakts noch besser seine Wirkung entfalten. Das ist ein schrittweiser Prozess und eine strukturelle Aufgabe, die alle Lehrkräfte, alle Fächer und alle Akteure fordert, die sich alltäglich für Schule engagieren.

Zusätzlich wird es zum Schuljahresbeginn neue Unterstützungssysteme für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler geben. Diese werden sowohl den Präsenzunterricht bereichern als auch im Fall des Distanzunterrichts für zusätzliche Impulse sorgen.

Angesichts der Erfahrungen der letzten Wochen und Monate blicke ich optimistisch auf das neue Schuljahr. Wir haben alle dasselbe Ziel: die bestmögliche Schulbildung für unsere Kinder. Ihnen darf und soll aus dieser besonderen Ausnahmesituation kein Nachteil entstehen.

Wir werden es auch im kommenden Schuljahr nur gemeinsam schaffen, den Herausforderungen der Krise gut und im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Ich bin der tiefsten Überzeugung, dass uns dies gemeinsam gelingen wird.

Mit freundlichem Gruß



M. Tullner